

Jahresabschluss 2017 der Entsorgungsbetriebe Lübeck

| Bilanz

| Gewinn- und Verlustrechnung

| Anhang

| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz

A K T I V A	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	580.425,80	870.064,27	I. Stammkapital	5.112.918,21	5.112.918,21
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	56.968.393,06	56.519.359,59	1. Allgemeine Rücklage	2.547.884,60	2.547.884,60
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	343.941,50	2. Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	102.691.727,79	73.082.021,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	1.845.956,55	1.828.348,48	3. Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen	56.681.119,06	56.625.263,78
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/beseitigungsanlagen	49.805.719,04	52.849.243,76		161.920.731,45	132.255.169,38
5. Abwassersammelungs-/transport-/lagerungsanlagen	311.101.854,89	305.522.386,41	III. Gewinn		
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	250.915,95	386.890,61	1. Gewinn des Vorjahres	29.609.706,79	25.567.192,98
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.258.331,05	13.369.798,55	2. Verwendung für die Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	-29.609.706,79	-10.561.380,32
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.360.981,07	17.786.252,32	3. Jahresüberschuss	13.462.107,35	14.603.894,13
	453.592.151,61	448.606.221,22		180.495.757,01	166.977.794,38
III. Finanzanlagen			B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	81.963.321,14	82.267.203,49
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.500,00	201.500,00	C. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	3.392.277,88	3.283.575,11
2. Beteiligungen	5.050,00	5.050,00	D. RÜCKSTELLUNGEN		
3. Genossenschaftsanteile	250,00	250,00	1. Rückstellungen für Gebührenaussgleich	11.391.346,73	12.251.314,89
	206.800,00	206.800,00	2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.595.023,60	4.964.950,40
	454.379.377,41	449.683.085,49	3. Sonstige Rückstellungen	41.455.226,87	40.445.023,13
B. UMLAUFVERMÖGEN				58.441.597,20	57.661.288,42
I. Vorräte			E. VERBINDLICHKEITEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.180.559,27	919.959,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.373.811,03	164.914.515,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.925.227,02	3.026.910,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.896.220,44	14.280.666,30	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.042,88	93.681,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.289,19	49.675,76	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.298.468,76	1.597.735,50
3. Forderungen an die Hansestadt Lübeck	3.430.820,72	2.819.867,82	5. Sonstige Verbindlichkeiten	449.030,20	271.637,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37.331,60	90.275,08		159.214.579,89	169.904.480,47
	15.388.661,95	17.240.484,96			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.497.580,34	12.161.406,59			
	29.066.801,56	30.321.851,28			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	61.354,15	89.405,10			
	483.507.533,12	480.094.341,87		483.507.533,12	480.094.341,87

Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		95.820.032,72	97.598.960,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.198.106,24	931.807,29
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.973.389,79	4.975.401,05
		101.991.528,75	103.506.169,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.830.337,21		9.354.685,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.636.952,33	18.467.289,54	8.993.406,72
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	24.770.389,70		23.802.927,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung und Unterstützung: EUR 2.099.481,62 (Vorjahr: EUR 1.952.654,63) -	7.292.538,64		6.793.678,65
		32.062.928,34	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.250.102,21	19.499.623,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB: EUR 48.880,20 (Vorjahr: EUR 48.880,20) -		10.480.750,72	11.176.646,96
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 178.719,57 (Vorjahr: EUR 65.286,50) -		178.719,57	65.286,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 175,38 (Vorjahr EUR 0,00) - - davon von der Hansestadt Lübeck: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 175,00) -		120.044,58	268.642,60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung: EUR 1.357.812,29 (Vorjahr: EUR 2.109.444,43) -		7.501.411,08	9.107.882,89
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		482.393,07	0,00
12. Ergebnis nach Steuern		14.045.417,94	15.111.246,30
13. Sonstige Steuern		583.310,59	507.352,17
14. Jahresüberschuss		13.462.107,35	14.603.894,13

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresüberschusses:
zur Einstellung in die Rücklagen: EUR 13.462.107,35

Anhang der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr 2017

A. Allgemeine Angaben

Bei den Entsorgungsbetrieben Lübeck (EBL) handelt es sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 101 Abs. 4 GO.

Der Jahresabschluss wurde daher unter Beachtung der Ansatz-, Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften, der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und deren Ausführungsbestimmungen sowie der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) aufgestellt.

Die Möglichkeit, die EBL lediglich teilweise nach den Vorschriften der EigVO zu führen, wurde dahingehend in Anspruch genommen, dass die Vorschriften über die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse nicht angewendet wurden (§ 20 Abs. 3 EigVO). Um ein Auseinanderfallen der Ertragslage zwischen dem HGB und dem Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in diesem Punkt zu vermeiden, wurde insofern die ab 1. Januar 2005 nach dem KAG vorgenommene Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse auch in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen ein und fünf Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, grundsätzlich um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Davon abweichend werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Deponie anhand der Verfüllung abgeschrieben.

In den **Sachanlagen** wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.198 aktiviert. Diese enthalten im Wesentlichen die im Bereich Planung/Neubau erbrachten Leistungen, die in Form von Personal- und Materialkosten einschließlich Fuhrparkeinsatz nach Projekten aktiviert werden.

Seit dem 1. Januar 2008 werden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten und den Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Des Weiteren wurden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung und Aufwendungen für soziale Leistungen mit einbezogen.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | ein bis 80 Jahre auf die Gebäudeteile |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 80 Jahre auf die Gebäudeteile |
| 3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören | ein bis 80 Jahre |
| 4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/beseitigungsanlagen | ein bis 80 Jahre |
| 5. Abwassersammelungs-/transport-/lagerungsanlagen | ein bis 80 Jahre |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören | zwölf bis 23 Jahre |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | ein bis 20 Jahre |

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** voraussichtlich dauernd unter dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,5 % gebildet.

Die **Kassenbestände** sowie die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden gemäß eines Beschlusses der Bürgerschaft aufgelöst (rd. EUR 1,6 Mio. p. a.).

Der **Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen** wird in Höhe der Anschaffungskosten für gefördertes Anlagevermögen erfolgsneutral gebildet und korrespondierend mit den Abschreibungen über den Zeitraum der jeweils maßgeblichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellung für Gebührenaussgleich** beinhalten die Kostenüberdeckungen gemäß KAG der Vergangenheit. Basis der Bildung bzw. des Verbrauchs der Rückstellung für Gebührenaussgleich sind die jeweiligen KAG-Nachkalkulationen zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung. Anpassungen in den KAG-Nachkalkulationen und damit der Rückstellungshöhe können sich zukünftig noch ergeben, soweit die KAG-Nachkalkulationen zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch nicht endgültig sind.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 3,68 % (Vj. 4,01 %).

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist für Altersversorgungsverpflichtungen zudem der Rückstellungsbeitrag ermittelt worden, der sich bei der Diskontierung der künftigen Leistungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt. In Höhe dieses Unterschiedsbetrags von TEUR 728 zu der Rückstellung mit dem Marktzins bei 10-jähriger Durchschnittsbetrachtung besteht eine Ausschüttungssperre.

Zukünftig erwartete Entgelt-, Renten- und Beihilfesteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen bei den Entgelten und Renten von jeweils 2,0 % sowie bei den Beihilfen von 2,5 % ausgegangen. Die Bewertung berücksichtigt keine unternehmensspezifische Fluktuationsrate.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG (Neubewertung der Pensionsverpflichtungen) hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 733 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 49, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist. Zum 31. Dezember 2017 betragen die infolge der Übergangsregelung nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen TEUR 342.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Dem Sondervermögen Entsorgungsbetriebe Lübeck sind zum Bilanzstichtag sämtliche Anteile an der Entsorgungszentrum Lübeck GmbH, Lübeck, wirtschaftlich zugeordnet. Gesellschaftsrechtlich wird die Beteiligung von der Hansestadt Lübeck gehalten. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2017 insgesamt TEUR 1.060. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis von TEUR 135.

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der HL

Die Forderungen gegen die HL haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen die Hansestadt setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Straßenreinigung/Winterdienst	1.656	809
Straßenbaulastträgerpauschale 2017 (Vorjahr: 2015/2016)	335	221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295	367
Forderungen Niederschlagswasser	181	342
Entwässerungs-Ausbaubeitrag	153	0
Forderungen aus allg. Interesse HL und Gebührenanteil	527	700
Grundstücksverkauf	0	233
Verwaltungskostenumlage	0	30
Übrige	284	118
	3.431	2.820

Die Verbindlichkeiten gegenüber der HL betreffen:

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Lieferungen und Leistungen	457	665
Verwaltungskostenumlage	397	373
Gewerbesteuer inkl. Zinsen 2015+2017	246	0
Überzahlter Verlustausgleich Bedürfnisanstalten	189	141
Umsatzsteuer	4	145
Verbindlichkeiten aus allg. Interesse HL und Gebührenanteil	0	274
Übrige	5	0
	1.298	1.598

4. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Entsorgungszentrum Lübeck GmbH und betreffen Lieferungen und Leistungen.

5. Rückstellungen

Die Gebührenaussgleichsrückstellung betreffen mit EUR 5,8 Mio. den Abwasserbereich, mit EUR 3,8 Mio. den Bereich Straßenreinigung / Winterdienst und mit EUR 1,8 Mio. den Abfallbereich.

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Anwartschaften und die laufenden Leistungen von 29 (Vj. 29) Personen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Deponienachsorge TEUR 38.184 (Vj. TEUR 36.747), Abwasserabgabe TEUR 404 (Vj. TEUR 916), Altersteilzeit TEUR 264 (Vj. TEUR 433) sowie weitere Verpflichtungen aus dem Personalbereich TEUR 1.942 (Vj. TEUR 1.776).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2017 (Vorjahr)	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.374	12.672	139.702	95.324
(Vorjahr)	(164.914)	(12.685)	(152.229)	(104.161)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.925	4.925	0	0
(Vorjahr)	(3.027)	(3.027)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168	168	0	0
(Vorjahr)	(94)	(94)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.298	1.298	0	0
(Vorjahr)	(1.598)	(1.598)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	449	449	0	0
(Vorjahr)	(272)	(272)	(0)	(0)
	159.214	19.512	139.702	95.324
	(169.905)	(17.676)	(152.229)	(104.161)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 143 (Vj. TEUR 159) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 257 (Vj. TEUR 0).

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Entwässerung	50.983	53,2	48.947	50,1	2.036	4,2
Abfallwirtschaft	31.066	32,4	35.011	35,9	-3.945	-11,3
Straßenreinigung/Winterdienst	10.593	11,1	10.647	10,9	-54	-0,5
Übrige	3.178	3,3	2.994	3,1	184	6,1
Gesamt	95.820	100,0	97.599	100,0	-1.779	-1,8

2. Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung Gebührenausschüttungsrückstellung in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), die Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 1.635 (Vj. TEUR 1.635), die Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 445 (Vj. TEUR 0) und aus den Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 203 (Vj. TEUR 351) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere mit EUR 1,3 Mio. (Vj. EUR 2,3 Mio.) die Zuführung zur Rückstellung für den Gebührenausschüttung, mit TEUR 536 (Vj. TEUR 405) Deponiekosten, Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von TEUR 1.669 (Vj. TEUR 1.368), Instandhaltungen in Höhe von TEUR 973 (Vj. TEUR 465) und die Abwasserabgabe in Höhe von TEUR 917 (TEUR 921).

3. Auf- und Abzinsung von Rückstellungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 1.358 (Vj. TEUR 2.109) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

D. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

- Direktion

Herr Dr.-Ing. Jan-Dirk Verwey, Diplom Ingenieur, Lübeck

Herr Dr.-Ing. Jan-Dirk Verwey erhielt in seiner Funktion als Direktor der Entsorgungsbetriebe im Geschäftsjahr 2017 eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 165. Sonstige Vergütungsbestandteile bestanden nicht.

- stimmberechtigte Mitglieder des Werkausschusses 2017

Vorsitzender:	Abler, Henri		(bis 05/18)
	Eymer, Dr. Burkhardt		(ab 06/18)
Stellvertretender Vorsitzender:	Quirder, Harald		(bis 05/18)
	Wolter, Aneta		(ab 06/18)
SPD	Zahn, Frank	Polizist	
	Quirder, Harald	Eisenbahner	23,00
	Reinhardt, Peter	Technischer Angestellter	(bis 05/18)
	Abler, Henri	Diplom Betriebswirt	438,00 (bis 05/18)
	Wiese, Thomas	Industriekaufmann	118,00 (bis 05/18)
	Lengen, Dr. Marek	Lehrer	(ab 06/18)
	Schmurr, Matthias	k.A.	(ab 06/18)
CDU	Freitag, Dirk	Unternehmer	(ab 06/18)
	Krause, Ulrich	Rechtsanwalt	(bis 05/18)
	Büttner, Günter	Diplom-Ingenieur	242,00 (bis 05/18)
	Rohlf, Klaus Hinrich	Unternehmer	242,00 (bis 05/18)
	Eymer, Dr. Burkhardt	Geschäftsführer	(ab 06/18)
	Grohmann, Dr. Carsten	Arzt	(ab 06/18)
	Wolter, Aneta	k.A.	(ab 06/18)
Bündnis 90/Die Grünen	Mählenhoff, Silke	Angestellte ö. D.	
	Nahrstedt, Phyllis	k.A.	(ab 06/18)
	Scharfberg, Claus	k.A.	(ab 06/18)
Freie Wähler & GAL (ab 06/18)	Koß, Dr. Volker	Umwelttechniker	190,00 (bis 05/18)
	Hinrichs, Rüdiger	Versicherungskaufmann	(ab 06/18)
BfL	Ulrich, Lars	Diplom-Volkswirt	196,00 (bis 05/18)
	Rosenbohm, Dieter	k. A.	216,00 (bis 05/18)
Die Unabhängigen (ab 06/18)	Neskovic, Wolfgang	Richter i.R.	(ab 06/18)

Freie Wähler u. Die Linke (bis 05/18)	Böhm, Bruno	Selbstständiger Handelsvertreter		(bis 05/18)
Die Linke (ab 06/18)	Zunft, Katjana	k.A.		(ab 06/18)
FDP	Rathcke, Thomas Blunk, Dr. Michaela	Vertriebsingenieur Pensionärin		(bis 05/18) (ab 06/18)
Vertreter				
SPD	Reinhardt, Peter Lengen, Dr. Marek Rewohl, Dirk Burmester, Gerhard Lange, Klaus Kröger, Thomas Schalnat, Lars Czech-Samaratunga, Ute	Technischer Angestellter Lehrer, Diplom-Physiker Diplom-Sozialpädagoge Beamter i. R. IT-Berater Sachbearbeiter k.A. k.A.	23,00 167,00 23,00 46,00	(ab 06/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (ab 06/18) (ab 06/18)
CDU	Wind-Olßon, Ursula Mathus-Calderon, Gerhard Kucharzik, Martin Schmidt, Jürgen Ziebell, Brigitte Longuet, Rüdiger Rohlf, Klaus Hinrich Büttner, Günter Lutzkat, Bernd Krause, Ulrich Fraederich, Markus	Diplom-Rechtspflegerin / Oberamtsanwältin k. A. k. A. Jurist Sekretärin i. R. k. A. Unternehmer Diplom-Ingenieur k.A. Rechtsanwalt k.A.	98,00 98,00 124,00	(ab 06/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (ab 06/18) (ab 06/18) (ab 06/18) (ab 06/18) (ab 06/18)
Bündnis 90/Die Grünen	Kusch, Manuela Ramcke, Arne-Matz Grädner, Anka Schaafberg, Claus Fürter, Torsten Akyurt, Michelle Vorkamp, Roland Fischer, Holger Wienck, Sascha	Assistentin an Bibliotheken Eventmanager k. A. k. A. Richter Rechtsanwältin k. A. k. A. k. A.	26,00 46,00	(ab 06/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18) (ab 06/18)
GAL (bis 05/18)	Jansen, Antje Hagemeyer, Silke	Erzieherin k. A.		(bis 05/18) (bis 05/18)
BfL	Mewes, Bernd Rhenius, Harro Langbehn, Bastian	Sachbearbeiter Kaufmann Selbstständiger	46,00	(bis 05/18) (bis 05/18) (bis 05/18)
Die Linke	Schwarz, André Martens, Hans-Jürgen	k.A. k.A.		(ab 06/18) (ab 06/18)

Freie Wähler u. Die Linke				
	Hinrichs, Rüdiger	Versicherungskaufmann		(bis 05/18)
	Misch, Thomas	Selbstständiger		(bis 05/18)
	Schwarz, André	k. A.		(bis 05/18)
	Klix, Harald	k. A.	92,00	(bis 05/18)
FDP				
	Blunk, Dr. Michaela	Pensionärin	170,00	(bis 05/18)
	Kirch, Manfred	Kaufmann		(bis 05/18)
	Kröger, Hans	Rentner	26,00	(bis 05/18)
	Rathcke, Thomas	Vertriebsingenieur		(ab 06/18)
Freie Wähler & GAL				
	Koß, Dr. Volker	Umwelttechniker		(ab 06/18)
	Misch, Thomas	Selbstständiger		(ab 06/18)
	Klix, Harald	k. A.		(ab 06/18)
	Hagemeyer, Silke	k. A.		(ab 06/18)

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten in 2017 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt EUR 2.650,00.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Werkleitung und Auszubildende) beträgt:

	Anzahl 2017	Anzahl 2016
Beschäftigte	590	587
Beamte	11	12
	601	599

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 153 und aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 2.814.

4. Konzernzugehörigkeit

Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Hansestadt Lübeck werden die EBL in einen Konzernabschluss der Hansestadt einbezogen.

5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2017 betrug das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 82, für Steuerberatungsleistungen TEUR 8 sowie für Beratungsleistungen TEUR 4.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 13.462.107,35 in die kalkulatorische Rücklage einzustellen.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die auf der Grundlage des im Normenkontrollverfahren vom Oberverwaltungsgerichts Schleswig getroffenen Urteils gemeinsam erarbeiteten Neuerungen sind in einer zum 01.01.2018 in Kraft getretenen Straßenreinigungssatzung umgesetzt worden. Allerdings hat eine der an der Erarbeitung beteiligten Parteien nach längerem Abwägen inzwischen ein erneutes Normenkontrollverfahren eingeleitet. Der Argumentation werden keine großen Erfolgchancen eingeräumt.

Lübeck, 31. Juli 2018

Entsorgungsbetriebe Lübeck

.....
Direktion

Entwicklung des Anlagevermögens
 - Anlage zum Anhang -

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2017 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2017 EUR	Buchwerte	
	Stand 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		Stand 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.905.547,41	105.745,20	0,00	119.000,00	4.130.292,61	3.035.483,14	514.383,67	0,00	0,00	3.549.866,81	580.425,80	870.064,27
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	95.365.915,30	2.142.164,33	6.173,84	1.084.989,57	98.586.895,36	38.846.555,71	2.771.946,59	0,00	0,00	41.618.502,30	56.968.393,06	56.519.359,59
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	414.862,24	0,00	414.862,24	0,00	0,00	70.920,74	1.867,00	72.787,74	0,00	0,00	0,00	343.941,50
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	3.165.852,18	100.186,36	0,00	32.308,50	3.298.347,04	1.337.503,70	114.886,79	0,00	0,00	1.452.390,49	1.845.956,55	1.828.348,48
4. Abfall-/ Abwasserbehandlungs- / -beseitigungsanlagen	135.726.276,02	1.325.724,96	40.000,50	721.118,00	137.733.118,48	82.877.032,26	5.090.028,71	39.661,53	0,00	87.927.399,44	49.805.719,04	52.849.243,76
5. Abwassersammelungs- / -transport- / -lagerungsanlagen	427.596.193,93	3.746.377,71	290,16	9.352.691,98	440.694.973,46	122.073.807,52	7.519.430,00	118,95	0,00	129.593.118,57	311.101.854,89	305.522.386,41
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	925.580,22	14.114,83	287.661,60	0,00	652.033,45	538.689,61	33.600,00	171.172,11	0,00	401.117,50	250.915,95	386.890,61
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.250.038,93	3.033.827,53	863.969,19	112.621,15	42.532.518,42	26.880.240,38	3.203.959,45	810.012,46	0,00	29.274.187,37	13.258.331,05	13.369.798,55
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.786.252,32	14.007.364,36	9.906,41	-11.422.729,20	20.360.981,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.360.981,07	17.786.252,32
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	721.230.971,14	24.369.760,08	1.622.863,94	-119.000,00	743.858.867,28	272.624.749,92	18.735.718,54	1.093.752,79	0,00	290.266.715,67	453.592.151,61	448.606.221,22
	725.136.518,55	24.475.505,28	1.622.863,94	0,00	747.989.159,89	275.660.233,06	19.250.102,21	1.093.752,79	0,00	293.816.582,48	454.172.577,41	449.476.285,49
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.500,00	0,00	0,00	0,00	201.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	201.500,00	201.500,00
2. Beteiligungen	5.050,00	0,00	0,00	0,00	5.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.050,00	5.050,00
3. Genossenschaftsanteile	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
	206.800,00	0,00	0,00	0,00	206.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.800,00	206.800,00
Anlagevermögen Gesamt	725.343.318,55	24.475.505,28	1.622.863,94	0,00	748.195.959,89	275.660.233,06	19.250.102,21	1.093.752,79	0,00	293.816.582,48	454.379.377,41	449.683.085,49

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gem. § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Lübeck, 24. September 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herbers
Wirtschaftsprüfer

gez. Prill
Wirtschaftsprüfer